



Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen  
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Frau Katrin Werner MdB  
Paulinstraße 1-3  
54292 Trier

**DIE MINISTERIN**

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz  
Postfach 31 70  
55021 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-5645

[www.mifkjf.rlp.de](http://www.mifkjf.rlp.de)

5. Mai 2015

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
	17. April 2015	Andreas Rummler <a href="mailto:andreas.rummler@mifkjf.rlp.de">andreas.rummler@mifkjf.rlp.de</a>	06131 16-5187 06131 16175187

**Antwort auf Ihren Brief vom 17.04.2015**

Sehr geehrte Frau Werner,

Ihr Schreiben vom 17. April 2015 zur Problematik der gehäuften Feueralarme in der Aufnahmeeinrichtung in Trier beantworte ich wie folgt.

1. Das Taschengeld wurde tatsächlich nie einbehalten. Die Außenstelle hatte im Dezember 2014 für drei Tage eine Androhung, das Taschengeld einzubehalten, herausgegeben, diese aber nach Ausbleiben weiterer Alarme nie umgesetzt.
2. Eine rechtliche Vorgabe, in welchem Rhythmus das Taschengeld ausgezahlt werden darf, gibt es nicht. Durch die relativ kurze Aufenthaltsdauer in der Aufnahmeeinrichtung hat sich eine wöchentliche Auszahlungsform als sinnvoll erwiesen.
3. Gesetzliche Leistungen werden immer ausgezahlt, da es für eine Einbehaltung keine Rechtsgrundlage gibt.
4. Es gab nach unserer Kenntnis keine weiteren Fälle.
5. Spezielle Beschwerdestellen für Asylbegehrende gibt es nicht. Allerdings stehen auch diesem Personenkreis die Beratungsstellen in freier Trägerschaft sowie der Weg zu den Bürgerbeauftragten der Kommunen oder des Landes offen.
6. Selbstverständlich legt das Land mit der hier zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier einen großen Schwerpunkt auf fachlich geschultes Personal. In-



terkulturelle Kompetenz ist ein wichtiges Auswahlkriterium. Außerdem steht die Fachabteilung meines Hauses der Leitung der AfA zu seinen Fragen immer zur Verfügung.

7. Dieses Schreiben dürfte Ihnen deutlich gemacht haben, dass es bei den von Ihnen thematisierten Vorkommnissen um einen bedauerlichen Einzelfall gehandelt hat. Ich kann Ihnen versichern, dass wir in regelmäßigen engen Absprachen mit dem zuständigen Referat in der ADD und der Leitung der Aufnahmeeinrichtungen stehen. Dieser Fachaustausch wird im Zuge des Aufbaus weiterer Aufnahmeeinrichtungen verstärkt und weiterentwickelt.

Ich hoffe, meine Antwort konnte Ihnen weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Alt